

Der Gevellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 147.

Samstag den 15. Dezember

1866.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis in Nagold halbjährlich 54 kr., im Bezirke Nagold sammt Postzuschlag 1 fl. 1 kr., im übrigen Theil unseres Landes 1 fl. 8 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1 1/2 kr.

Ämliche Bekanntmachungen.

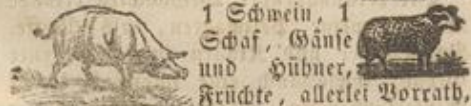
Nagold. Bewußt richtiger Berechnung der Geld-Entschädigungen der Schullehrer für ihre nicht in natura bezogenen Fruchtbesoldungen wird nach Konsistorialerlaß vom 16. Okt. 1860 (Amtsblatt Nr. 88 v. 1860) der Preis der nachbenannten Früchte, wie er sich an dem entscheidenden Markttage gestellt hat, hiedurch in Nachstehendem bekannt gemacht:

Schränne.	Markttag, und zwar der 1te Markttag des 3. Monats des dritten Quartals 1866.	Roggen.			Dinkel.			Haber.		
		Gewicht, pr. Schfl.	Preis, pr. fl.	Gr. kr.	Gewicht, pr. Schfl.	Preis, pr. fl.	Gr. kr.	Gewicht, pr. Schfl.	Preis, pr. fl.	Gr. kr.
	Dezember 1866.									
Nagold	1ten	244	5	27	139	5	—	176	3	16
Altenstaig Stadt	5ten	256	5	36	155	5	17	172	3	21

Den 14. Dezember 1866. Königl. gem. Oberamt, Schnitzler, Akt. Freibofer.

Pfrondorf, Oberamts Nagold. Fabrik-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Johann Georg Herrmann, gewesenen Webers in Pfrondorf, kommt in dessen Behausung am Montag den 17. Dez. und den folgenden Tag, von Vormittags 9 Uhr an, die vorhandene Fabrik, bestehend in Büchern, Manneskleidern, Küchengeräth, Schreinwerk, Fas- und Bandgeräth, allerlei Hausrath, Fuhrgeräth, wobei 1 spanischer Leiterwagen und 1 Klanderpsflug.



1 Schwein, 1 Schaf, Gänse und Hühner, Früchte, allerlei Vorrath, insbesondere 40 Ztr. Futter, verschiedenes Stroh, Brennholz und Dung, Kartoffeln, 1 Webstuhl und ein vollständiges Webgeräth, im öffentlichen Aufstreich gegen Baarzahlung zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. Dez. 1866.

Aus Auftrag:

K. Gerichtsnotariat Nagold. Groß.

Revier Nagold. Holz-Verkauf



am Dienstag den 18. d. M., von Morgens 9 Uhr an im Schloßberg, 29 Stück schwaches Nadelholz-Bauholz u. 169 desgl. Stangen.

Zusammenkunft auf der untern Brücke. Nagold, den 14. Dezbr. 1866.

K. Revieramt.

Ueberberg, Oberamts Nagold. Kalk einschlagen-Akford.

Am Montag den 17. d. M., Morgens 9 Uhr, werden auf dem Rathhaus dahier die auf die Langenhanstraße aufgeführten 127 Rostlasten Kalksteine zu schlagen veranordnet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. Dezbr. 1866.

Schultheißenamt. Kändler.

Ueberberg, Oberamts Nagold. Haber-Verkauf.

Am Montag den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr, verkauft die Gemeinde aus ihrer Zehntkass 31 Scheffel Haber auf hiesigem Rathhaus, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 7. Dezbr. 1866.

Schultheißenamt. Kändler.

Privat-Bekanntmachungen. Durrenhardt bei Gündringen. Holz-Verkauf.



Die Freiherlich v. Münch'sche Gutsverwaltung verkauft am Montag den 17. Dezbr., Vormittags 9 Uhr, 11 Stück Langholz, 8 " Säglöße, 7 " Stangen, 15 Haufen Reifsch und Abfallholz gegen baare Bezahlung.

Altenstaig Stadt. Empfehlung.

Mehrfache Nachfragen nach **Ess- und Kaffee-Löffel** etc. von weißem Metall, gut verfertigt, mit schöner Façon, veranlaßten mich, solche neben meinem schon längst bekannten Gold- und Silberwaaren-geschäft auf Lager zu halten, und erlaube mir, dieselben zu billigem Preise aufs Beste zu empfehlen.

Fried. Wackenhut, Gold- und Silberarbeiter.

Altenstaig. Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich bei hiesigen und auswärtigen Herren und Damen als Schuhmacher, sowohl in feiner als gewöhnlicher Arbeit, und sichert dabei schnelle und äußerst billige Bedienung zu.

Michael Ehinger, wohnhaft bei Joh. Gg. Würker, Bäcker, in der Poststraße.

Nagold. Empfehlung.

Auf bevorstehende Weihnachtsen empfehle ich mich zu Anfertigung von Gegenständen mit Stickereien, wie Schreib- und Zeitungsmappen, Kalendern, Briefstücken, Cigaretten- und Brillen-Etui's, Lichtschirme, Wandkörbe u. dgl. angelegentlich.

W. Citel, Buchbinder.

Nagold. Einen ein- und zweispännigen Kasten-schlitten und Geschirre hat billig zu verkaufen Schwarzkopf, Sattler.



Altenstaig Stadt. Weihnachts-Ausstellung.

Meine Ausstellung von
feinen und ordinären Conditorei-Waaren,
 sowie von **Basler und braunen Lebkuchen,**
Porzellan-Puppenköpfen, Puppenkörpern in beliebiger Grösse,
Kinderspielwaaren, Schreibmaterialien, Zeichnungs-
Kästchen & Etais, Federröhren, Notizbüchern,
Glas-, Porzellan- & Crystall-Waaren,
eingerahmten Spiegeln und Spiegelgläsern
 ist auf's Beste und Neueste fortirt und empfehle ich obige Artikel billigst.

Carl Schaupp, Conditior.

Altenstaig Stadt.

Rein gehächelten

1864er Flach

hat zu verkaufen

Carl Schaupp.

Kapital-Versicherung mit Dividende-Genuss.

Die Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart bezahlt nach Erreichung des 60. Lebensjahres ein Kapital von fl. 1000. gegen vom 5., 10., 15., 20., 25. Lebensjahre an zu entrichtende jährliche Prämie von fl. 5. 50. fl. 7. 40. fl. 10. — fl. 13. 30. fl. 18. 40.
 Prospekte unentgeltlich bei

dem Agenten: **Gottlob Knodel in Nagold.**

Nagold.

Privat-Bekanntmachung.

Ausverkauf,

passend zu Weihnachtsgeschenken,

als: *feine Herrn-Shawls,*

seidene und wollene Westen,

wobei ich bemerke, daß ich genannte Artikel zu ausnahmsbilligen Preisen abgebe.

D. G. Keck.

Wichtig für Jedermann!

Leder-Gerb-Fettstoff

patentirt im Königreiche Württemberg.

Dieser — durch seine erstaunliche Wirkung auf alles Leder- und Schuhwerk berühmte königlich patentirte Gerbfettstoff macht sofort jedes Oberleder an Stiefeln und Schuhen zc. wasserdicht, geschmeidig, elastisch, zäh und dadurch ungewöhnlich dauerhaft, dessen Güte durch die glänzendsten Zeugnisse vom In- und Auslande nachgewiesen ist. Zur gefälligen Abnahme empfohlen, und stets, auch in künftigen Jahren, in Original-Fläschchen zu 12 kr. und 18 kr. zu haben durch die für das Oberamt Nagold aufgestellten Agenten:

G. W. Jaifer'sche Buchhandlung in Nagold,
Carl Schaupp, Conditior in Altenstaig.

2/2 Nagold.
Empfehlung.

Bei heranabender Weihnachten erlaube ich mir meine Pelzwaaren, als Muffe, Pulswärmer und Krägen in verschiedener Größe, sowie auch eine schöne Auswahl Winterkappen in empfehlende Erinnerung zu bringen.

J. Frohmüller,
 Kürschner.

2/2 Nagold.
Empfehlung.

Bei gegenwärtiger Gebräuchzeit erlaube ich mir, meinen Vorrath von Gesangs-, Gebets- und Schulbüchern in empfehlende Erinnerung zu bringen.

W. Eitel, Buchbinder.

2/2 Nagold.
52 Gulden Pflegegeld

hat sogleich anzuleihen

Schwarzkyf, Sattler.

Die heftigsten Zahnschmerzen beseitigen augenblicklich **unfehlbar** die berühmten **Tooth-Ache Drops** Verkauf in Originalgläsern à 18 kr. in Nagold bei



D. G. Keck.



und Schwänke: Der Löwe des Dorfes. — Der verlorne Dieb. — Ein Mißverstandniß. — Man muß sich zu helfen wissen. — Merkwürdig. — Da ist's freilich die höchste Zeit. — Kinder und Bediente sprechen die Wahrheit. — So ist beiden Theilen geholfen. — Gräßlich. — Undank ist der Welt Lohn. — Schnelles Leben. — Kuriose Vögel. — Richtige Bezeichnung. — Weinetwegen ein ganzes Duzend. — Trumpf aus! — Räthsel. — Ja wohl, Herr Baron. — Der hats. — Der Herr von Wuppisch. — Rührende Einfalt. — Wenn's nur geholfen hat. — Nützliche Mittheilungen für Feld- und Gartenbau. Reichhaltige Marktverzeichnisse für Württemberg, Baden u. s. w. —

1. Prämie 100 fl., 2. 50 fl., 3. 40 fl., 4. 30 fl., 5. 20 fl., 6. 16 fl. 6 Verkäuferprämien.

Preis 8 Kreuzer.

Borrätzig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

2) Altenstaig.

Wir empfehlen in schöner feiner Waare zu äußerst billigen Preisen:

**Citronat & Pomeranzenschalen,
Mandeln, Zibeben,
Rosinen,
feine Gewürze,
Thee, Chocolate,
Farin.**

J. Ehret und Sohn.

2) Altenstaig.

Stearin-, Tafel-, Wagen- und Christbaum-Lichter à 42 kr. per Pfund bei

J. Ehret und Sohn.

2) Altenstaig.

Beste sogenannte holländische **Putz-Erde** à 18 kr. per Pfund bei

J. Ehret und Sohn.

Altenstaig.

Empfehlung.

Farbige Landwolle, weiße und schwarze Mittelwolle, sogenannte Reifleswolle, in den beliebtesten Farben, baumwollene Web- und Strickgarne, wollene Strickgarne in großer Auswahl, feine farbige Terneauz-Wolle in den verschiedensten Schattirungen das Loth zu 12 kr. und Perlen empfehlen

J. Ehret & Sohn.

Inhalt.

Bilder. Die berühmte Umarmung in Gastein, die Schlacht bei Custoza, die Schlacht bei Königgrätz, Ueberfall in Trantenau, Schlacht bei Riffingen zwischen Bayern und Preußen, Tod des Generallieutenants v. Joller, Einzug der Preußen in Frankfurt a. M., Kampf bei Taubertshausen zwischen Preußen und Württembergern, Artilleriegefecht zwischen Preußen und Bayernern, Seegefecht bei Lissa, Untergang des Re d'Italia, Negeraufstand in Jamaika, Verschickung von Volparaiso, Feldlager der Rebellen in Spanien unter General Prim. Porträts: König von Preußen, Kaiser von Oesterreich, Kronprinz von Preußen, Prinz Friedrich Karl von Preußen, Bismarck, Generalleutnant von Moltke, Erzherzog Albrecht, Marschall Benedel, General Vogel von Falckenstein, Prinz Alexander von Hessen, Roggenbach, Edelsheim, Deaf, Belcredi, Friedrich Rüdert, König Leopold von Belgien, Lord Palmerston. Erzählungen

2)

Calw.

Tuchmacher-Handwerkszeug zu verkaufen.

Dem Unterzeichneten ist durch Aufgabe des Geschäftes sein vollständiger Handwerkszeug, bestehend in 5 Webstühlen, wovon 3 mit Beschlagladen eingerichtet, ungefähr 30 Stück 6, 4, und 2schäftigen Geschirren, 8000 Blechleeren, 3 Zettelrahmen, mehreren Roll- und Spuhlströgen, sowie in Wollsäcken nebst allem erforderlichen Zugehör, entbehrlich geworden, und setzt selches hiermit einzeln oder im Ganzen dem Verkauf aus. Es kann täglich eingesehen und ein Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

G. Carl Ziegler,
Tuchmacher.

Nagold.

Den Subscibenten auf

„Haubers Gebetbuch“

welche die bisher erschienenen Lieferungen durch den verstorbenen G. F. Schwen, Buchbinder dabier, erhielten, diene zur Nachricht, daß die kürzlich vier eingetroffene 15. Lieferung gegen Entrichtung des Subscriptionspreises bei mir abgeholt werden kann.

J. Graf, Buchbinder.

Rollen - Packpapier

ist zu haben in der

G. W. Zaiser'schen Buchhandlung.

Empfehlenswerthes Festgeschenk für Kaufleute und Zöglinge des Handelsstandes!

Sieheben ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Contorwissenschaft, Correspondenz, Buchhaltung und die übrigen Contorarbeiten, nebst kaufmännischer Terminologie.

Praktisch und theoretisch bearbeitet von **Louis Vogelgsang**, Kaufmann und Vorstand des Gewerbevereins in Neuenstein. Als Anhang und unentbehrlicher Rathgeber: „Das allgemeine deutsche Handelsgesetzbuch mit Ausnahme des Seerechts“ und „Die deutsche Wechselordnung“. Verlag von **Albert Koch** in Stuttgart. 320 S. Lex. 8^o 1867. geb. 2 fl. 24 kr.

Der Verfasser — ein praktischer Kaufmann — hat sich in diesem Buche die Aufgabe gestellt, unter Zugrundlegung seiner eigenen Bücher und Original-Correspondenz ein treues Spiegelbild des gesammten Contor- und Geschäftslebens zu geben. — Bei der klaren Darstellung des Stoffes, die Bestimmungen des neuen Handelsgesetzes gebührend berücksichtigend, offenbart es namentlich jüngeren Handlungsgesellen und Lehrlingen alles Wissenswerthe leicht und faßlich und kann demnach mit Recht, namentlich auch zu Weihnachtsgeschenken, bestens empfohlen werden.

2) Altenstaig.

Werkzeuge:

Hobeleisen, Stechbeutel etc. aus den anerkannt besten Fabriken empfehlen
J. Ehret und Sohn.

Öffentlicher Dank.

Andurch bescheinige, daß ich mich vielfach von der trefflichen Wirkung der **Stollwerck'schen Brustbonbons** überzeugt habe. Während die Heiserkeit baldigst beseitigt wird, ist die auffallend rasche Wirkung bei catarrhalischer Luströhren-Entzündung, bei Raubheit im Halse, sowie bei dem Reize des Reithofes nicht genug anzuerkennen. Da mir und vielen Collegen diese Bonbons häufig schnelle Bunderung in obigen Fällen verschafften, sollte es mich freuen, wenn diese Zeiten dazu beitragen würden, den an Hals- und Brustbeschwerden Leidenden, in diesem schätzbaren Fabrikate eine baldige Beseitigung des belästigenden Zustandes zuzuführen.

Carl Formes, Kgl. Kaiserl. Hof-Opern- und Kammerfänger.

Oben genannte Stollwerck'schen Brustbonbons sind in veriegelten Paketen mit Gebrauchsanweisung à 14 kr. stets vorrätzig in **Nagold** und in **Halterbach** in den **C. Dörfinger'schen** Apotheken, sowie in **Altenstaig** bei **Karl Walz**, in **Baisingen** bei **J. Teufel**, in **Ergenzingen** bei **H. Schäfer**, in **Herrenberg** bei **S. Marquardt**, in **Horh** bei **F. Reubing**, in **Wildberg** bei **C. W. Reichert**.



Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 13. Dez. Diese Nacht ging der Präsident des K. Obergerichtes v. Bezzenberger, lebenslängliches Mitglied der Kammer der Standesherrn, mit Tod ab. Die letzte Arbeit dieses gelehrten Juristen, der besonders als Kriminalist einen bedeutenden Ruf genoss, war der nun den Ständen vorliegende Entwurf einer neuen Strafprozeßordnung. Präsident v. Bezzenberger erreichte ein Alter von 72 Jahren.

Stuttgart. Hörtig und die Stierken werden in der Krübe des Samstag Morgens hingerichtet.

Horb, 12. Dez. Es kann nicht genug gewarnt werden, das Einsteigen in die Eisenbahn, wenn dieselbe bereits im Gange ist, zu unterlassen. Diejenigen, welche gestern mit dem Mittagszug von Horb Stuttgart zu fahren, mußten sich von der Gefahr, der man sich dabei aussetzt, zu ihrem anfänglichen Entsetzen überzeugen. Auf der Station Gmach wollte ein armer, alter Zwieselbändler, als sich der Zug schon in Bewegung gesetzt hatte, noch einsteigen. Passagiere und Konduktoren riefen ihm zu, dies zu unterlassen. Unglücklicherweise war er übelhörig. Er erwischte die Stange des Eisenbahnwagens, der Fuß verfehlte aber den Tritt, und schon wurde er eine Strecke weit geschleift. Einen Augenblick noch, und er wäre von einer Mauer und dem Wagen zerquetscht worden. In diesem letzten Augenblick faßt ihn der herbeigeeilte Konduktur Reber an seinem armseligen Gewand, ein kräftiger Zug, und beide liegen mit einander auf dem Trottoir zu Boden. Thränen der Rührung waren der Dank des armen Mannes, als er vom ersten Schrecken sich erholt hatte und in dem Wagen sich nun geborgen wußte.

In Gmünd hat sich ein Weib, das auf dem Bahnhufe einen Regenschirm entwendet hatte, wegen dieses Vergehens in der Remis erkauft.

Mergentheim, 10. Dez. Die Tauber-Ztg. enthält heute eine Warnung an Quartierträger, in ihrer Ungeduld ihre Billete nicht an Wucherer zu verkaufen, da denselben volle Entschädigung für die preussische Einquartierung in bestimmter Aussicht stehe und es sich mit der Anzahlung nur noch um einige Wochen handeln könne. Es scheint dem Blatt ein Fall vorzuschweben, wernoch einem Quartierträger, der 60 fl. zu fordern hatte, um dieser paar Wochen willen nur 27 fl. geboten worden waren.

Karlsruhe, 10. Dez. Vorgestern Abend traf der Herzog von Augustenburg mit dem württembergischen Juge hier ein und übernachtete im Gasthof zum Erbprinzen. Gestern Morgen reiste er wieder ab, wie wir hören, nach Baden, wo er den lausender Winter anzubringen gedenkt. (B. L.)

Darmstadt, 9. Dez. Die „Darmst. Ztg.“ widerlegt in einem offiziellen Artikel die Beschuldigung der preussischen ministeriellen Presse, daß von allen Regierungen des norddeutschen Bundes die heftigste sich am stärksten in der Erneuerung eines Kommissärs zu den Verfassungsverhandlungen gezeigt habe. — Der Großherzog wird die Provinz Oberhessen besuchen und ist bereits heute eine große Anzahl von Postwagen nach Friedberg befördert worden, wohin sich der Großherzog morgen begibt. Die Beamten der neu erworbenen Orte werden dort ihre Aufwartung zu machen haben und wird der Großherzog von da aus auch Mandheim besuchen.

Der Kurfürst von Hessen wird nachträglich bei seinem Volke beliebt und populär. Man höre folgende Geschichte. Ein Bäuerlein hatte Hen nach Hanau zu fahren in den dortigen Schloßhof. Vor den Wagen hatte es eine abgelebte Mähre gezwängt, die, als sie mit Mühe und Noth den Schloßhof erreicht hatte, in Folge der Uebermüdung nicht mehr im Stande war, zu fressen. Der Kurfürst steht und läßt sich sofort nach dem Pferde und den Verhältnissen des Bäuerleins erkundigen. Als ihm Bericht erstattet war, befahl er, dem Bäuerlein ein Pferd aus dem kurfürstlichen Marstall zu geben, damit die alte Mähre von ihrem schweren Dienste erlöst werden könne. Dem Bauer wurden, noch ehe er die Stadt verlassen, für das geschenkte Pferd 300 fl. geboten; natürlich hütete er sich sehr wohl, die unerwartete Gabe sofort wieder loszuschlagen.

In Bentenroda (Reuß) mußte ein Mann aus dem Stadtvogteigefängnisse in das Irrenhaus in Roda gebracht werden. Eines Verbrechens angeklagt, hatte er mehrere Jahre in Unteruchungshaft gefessen, die Kleider waren ihm am Leib verkauft,

sein Körper mit Ungezieser überfüet. Entdeckt wurde der Unglückliche durch den dortigen Oberprediger, der über ihn nach Greiz berichtete. Es wird nun untersucht, ob der Mann geisteskrank ins Gefängnis gebracht oder in ihm es geworden ist.

Berlin, 12. Dez. Die Beratungen über die Verfassung des Norddeutschen Bundes beginnen am 15. Dezember; Graf Bismarck und v. Savigny vertreten Preußen.

Berlin, 12. Dez. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses erklärte vor Bewilligung des Verwaltungsvertrats der Handelsminister positiv, die Regierung beabsichtige nicht, die Saarbrücker Koblenbergwerke an eine Privatgesellschaft zu verkaufen. — Die „Prov. Korresp.“ hofft, daß die in Hannover ergriffenen Maßregeln zur Warnung dienen werden, und daß die volle Strenge unnötig sein wird, wozu jedoch die Regierung eventuell entschlossen sei.

Wien, 9. Dez. Die Kosten der Umänderung der bisberigen Gewehre in Hinterladungsgehwehre und die Anschaffung von 420,000 neuen Gewehren nach dem Remington'schen System werden auf 13,690,000 fl. veranschlagt.

Wien, 12. Dez. Die heutige Presse vernimmt, daß der Bruch zwischen der Pforte und Griechenland unvermeidlich geworden sei. Auf den jonischen Inseln herrscht bedeutliche Gährung, auf Cephalonia sind schwere Außerordnungen vorgefallen.

Der oberste Militär-Justizsenat in Wien hat sich in folgender Weise über Benedek ausgesprochen. „Der Oberfeldherr sei in seiner Weise durch höhern Einfluß gehemmt oder beirrt, er sei der ihm gestellten großen Aufgabe nicht gewachsen gewesen, in seinen Plänen und Anordnungen hätten Mißgriffe stattgefunden, die nach den Regeln der Kriegskunst nicht zu rechtfertigen gewesen; die Untersuchung habe dargehan, daß er bei allen hervorragenden Soldatentugenden nicht der geniale Feldherr sei, den die Ereignisse gefordert. Es gebe aber kein Gesetzbuch, welches den Mangel höchster geistiger Begabung straffällig erkläre.“

Peßb, 11. Dez. In Deputirtenkreisen sind seit gestern Gerüchte verbreitet über eine große Ministerkrisis, die Belcredi und Beust, ja das ganze System umfaßt.

Will sich die österreichische Regierung schon wieder auf Pferd setzen? Sie macht große Pferdekäufe in Ungarn.

Das Gerücht spricht von einem Duell zwischen dem Grafen Clam-Gallas und Benedek.

Florenz, 11. Dez. Auch eine nordamerikanische Fregatte ist vor Civita-Vecchia erschienen.

Florenz, 12. Dez. Die Italia schreibt: Jeder Gedanke an eine Abreise des Papstes scheint aufgegeben. Rom ist ruhig.

Paris, 13. Dez. Der Monteur schreibt: Nach einem Telegramm des Generals Bazaine aus Mexiko den 3. Dez. befindet sich Maximilian noch in Mexiko, eine Entscheidung hat derselbe noch nicht getroffen. (E. d. S. W.)

Die Engländer suchen ganz Irland nach Feniers aus. Diese Feniers sind eine Art Jung-Ieland, die ihre grüne Insel von England losreißen wollen. Ihr Häuptling, ein fühner, kluger Mann, entkam voriges Jahr aus dem Gefängnis nach Amerika und warb dort Hunderttausende von Bundesgenossen und nun geht die Verschwörung zwischen Irland und Amerika hin und her und wird den Engländern sehr bedenklich. Ueberall Hausdurchsuchungen nach Leuten, Waffen und Unterdrückungsmaßregeln.

New-York, 1. Dez. Nach Telegrammen aus Washington ist die Unionsregierung vollkommen befriedigt von der Absicht Napoleons, seine Truppen aus Mexiko zurückzuziehen. Sherman wird am 28. die Havana verlassen. Aus Mexiko hat man Nachrichten bis zum 25. Nov. Das Gepäck Maximilians ist in Vera-Cruz angekommen. Maximilian ist in Orizaba geblieben. (S. W.)

Vierstellige Charade.

Bist du nicht, was die ersten sagen,
So bist du weiter gut noch groß.
Die beiden letzten Silben tragen
Des Lebens Keim in ihrem Schooß.
Das Ganze wurzelt in dem Rechte
Der alten, längst vergangenen Zeit,
Und ward dem heutigen Geschlechte
Gar oft der Grund zu Jant und Streit.